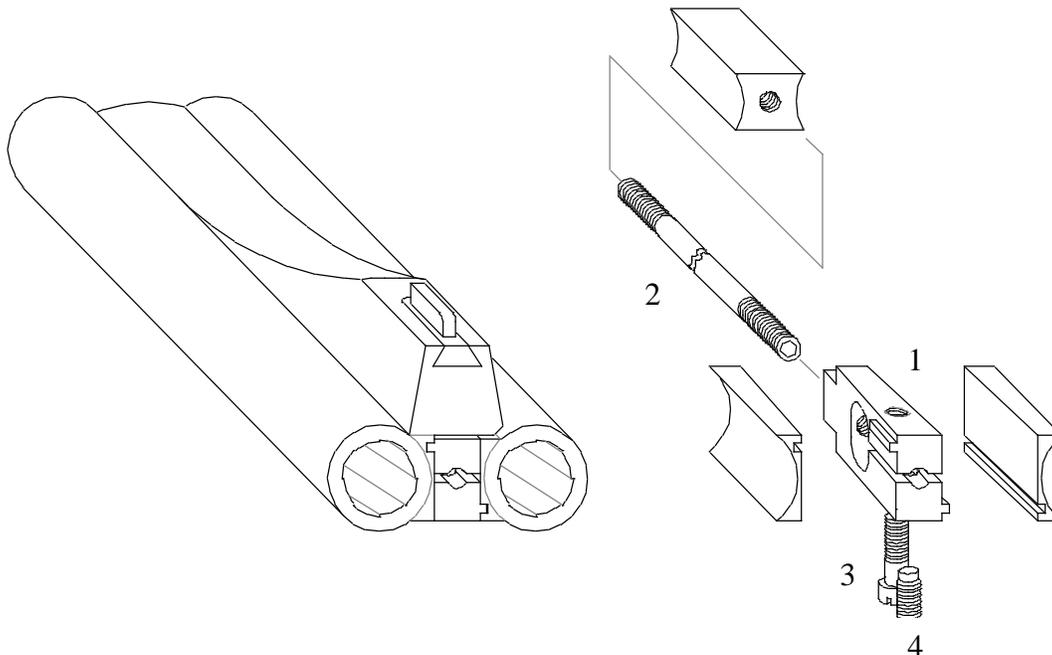


## Einschießanweisung für Doppelbüchsverstellung "System Fortner".

Mit der vorliegenden Verstelleinrichtung ist es möglich, die beiden Läufe einer Doppelbüchse so zu justieren, dass die Trefferlage beider Läufe identisch ist. Dabei ist zu bedenken, dass Doppelbüchsen auf der Jagd in der Regel in kurzen Zeitabständen (ca. 5-8 Sekunden) geschossen werden. In gleicher Weise sollte auch beim Einschießen vorgegangen werden. Es ist von Vorteil, wenn ein Helfer über ein Fernrohr die Scheibe beobachtet, damit zweifelsfrei der erste vom zweiten Schuss unterschieden werden kann. Die Zeitabstände zwischen den Schüssen sollen möglichst gleich groß sein und der Jagdpraxis entsprechen. Eine Stoppuhr in der Hand des Helfers tut gute Dienste. Das Laufbündel muss nicht nach jedem Schusspaar ganz ausgekühlt sein, wichtiger ist die gleiche Temperatur beider Läufe vor jeder Dublette. Schießen Sie nie zwei Schüsse kurz hintereinander aus dem gleichen Lauf, der zweite Schuss kann nicht stimmen. Auch die Reihenfolge der Schüsse (rechts - links) muss immer eingehalten werden. Sollten Sie auf der Jagd einmal nur einen einzelnen Schuss brauchen, aber damit rechnen müssen, nach kürzester Zeit erneut zu Schuss zu kommen, ist es ballistisch gesehen besser, den zweiten Schuss leer abzufeuern, damit beide Läufe wieder die gleiche Temperatur haben.



Zum Einschießen wird zuerst durch verdrehen des Gewindebolzens 2 die seitliche Trefferlage zueinander justiert, wobei die Schrauben 3 und 4 entfernt sein müssen. Dazu steckt man den mitgelieferten 1,5mm-Innensechskantschlüssel von vorne durch den Verstellkeil 1 in den Innensechskant der Gewindestange. Rechtsdrehung vergrößert den Abstand der Läufe, Linksdrehung verkleinert ihn. Stimmt die Seite, werden die Schrauben 3 und 4 wieder eingesetzt und so gegeneinander angezogen, dass die Trefferbilder auch in der Höhe übereinstimmen. Um den linken Lauf weiter nach oben zu bekommen, wird zuerst die Schraube 3 angezogen, anschließend mit Schraube 4 gekontert. Will man den linken Lauf in die Gegenrichtung bewegen, wird zuerst die Schraube 4 angezogen und mit Schraube 3 gekontert. Die Schraube 3 bewirkt ein Zusammenziehen des Verstellkeiles, die Schraube 4 eine Spreizung desselben. Die Schrauben sollten nur gefühlvoll betätigt werden. Zu kräftiges anziehen der Konterschrauben kann die Einstellung beeinträchtigen. Zuletzt wird die Visiereinrichtung bzw. das Zielfernrohr so justiert, dass die Treffer mit dem Haltepunkt übereinstimmen.